

Ökumenische Initiativen im Vorfeld und im Jahr 2017

- Mai/Juni 2015: In einem Briefwechsel vereinbaren der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, und der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, ein gemeinsames Christustfest aus Anlass des 500. Jahrestages der Reformation. Diese Verabredung ist Ausdruck und Frucht der ökumenischen Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte. Konkrete Gestalt findet das Christustfest im Prozess der Heilung der Erinnerungen, der Pilgerfahrt ins Heilige Land vom 16. bis 22. Oktober 2016, der gemeinsamen Bibeltagung am 9. Februar 2017 in Stuttgart und der gemeinsamen Veranstaltung von DEKT, ZdK, EKD und Deutscher Bischofskonferenz am 16. September 2017 in Bochum.
- Sommer 2015: Die beiden großen christlichen Kirchen äußern sich wiederholt gemeinsam zu Fragen der Flüchtlingspolitik. Mit Nachdruck fordern sie verstärkte Anstrengungen der Seenotrettung im Mittelmeer.
- September 2015: Kardinal Marx und der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Bedford-Strohm, unterstützen die Entscheidung der Bundesregierung zu einer kurzfristigen Grenzöffnung aus humanitären Erwägungen. Am 5. September begrüßen Marx und Bedford-Strohm die am Münchner Hauptbahnhof ankommenden Flüchtlinge.
- November 2015: Papst Franziskus besucht die evangelisch-lutherische Gemeinde in Rom. Sein viel beachtetes Gastgeschenk: Ein Abendmahlskelch.
- 12. Juli 2016 Reinhard Kardinal Marx und der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, nehmen zur Situation von Christen in Asylbewerberunterkünften Stellung. Die Stellungnahme der Vorsitzenden präsentiert eine Reihe von Empfehlungen, die darauf abzielen, die Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben in den Flüchtlingsunterkünften zu verbessern.
- August 2016: Die Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz veröffentlicht die Arbeitshilfe „Reformation in ökumenischer Perspektive“. Sie will zur Auseinandersetzung mit Martin Luther anregen und dazu beitragen, dass die Entwicklungen in der Einschätzung Martin Luthers und der Reformation, die sich in ökumenischen Dialogtexten und in katholischen Äußerungen spiegeln, auf breiterer Ebene bekannt werden.
- 16. September 2016: Reinhard Kardinal Marx und der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, stellen das Gemeinsame Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD zum Jahr 2017 vor. Der Text ist ein Kristallisationspunkt im vereinbarten Prozess der Heilung der Erinnerung. Er erläutert Inhalt, Ziel und Konsequenzen des Prozesses und regt zur Feier von Buß- und Versöhnungsgottesdiensten an. Dazu wurde ein Liturgieentwurf entwickelt, der zusammen mit dem Gemeinsamen Wort veröffentlicht wird.
- 16. bis 22. Oktober 2016: EKD und Deutsche Bischofskonferenz unternehmen eine gemeinsame Pilgerfahrt in das Heilige Land.
- 31. Oktober 2016: Im schwedischen Lund feiern die katholische Kirche und der Luthertische Weltbund einen gemeinsamen Gottes-

dienst, dem Papst Franziskus und der Vorsitzende des Lutherischen Weltbundes Bischof Munib Younan sowie dessen Generalsekretär Pfarrer Dr. Martin Junge gemeinsam vorstehen. Der Gottesdienst orientiert sich an dem lutherisch-katholischen Dokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ (2013). Auf dieser Grundlage laden auch die VELKD und UEK im Rahmen ihrer diesjährigen Generalsynode und Vollversammlung in Magdeburg am 4. November 2016 zum Gottesdienst ein. Er findet unter der Leitung von Landesbischof Karl-Hinrich Manzke und Bischof Gerhard Feige in der katholischen Kathedrale St. Sebastian statt.

- 31. Oktober 2016: Zentrale Eröffnung des Reformationsjahres in Berlin. In diesem Rahmen wird die EKD Kardinal Lehmann mit der Martin-Luther-Medaille auszeichnen.
- 9. Februar 2017: Gemeinsame Bibeltagung in Stuttgart: Anlässlich der Veröffentlichung der überarbeiteten Bibelübersetzungen (revidierte Einheitsübersetzung und Lutherbibel) will die Bibeltagung die Aufmerksamkeit auf das schriftgewordene Wort Gottes lenken. Sie ist in besonderer Weise für die Multiplikatoren im innerkirchlichen Raum gedacht.
- 11. März 2017: Zentraler Buß- und Versöhnungsgottesdienst der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD in Hildesheim als weiterer Kristallisationspunkt im Prozess der Heilung der Erinnerung.
- 14. September 2017: Die EKD lädt die ökumenischen Partner zu einem Gedenkgottesdienst nach Trier ein.
- 16. September 2017: Gemeinsame Veranstaltung von DEKT, ZdK, EKD und Deutscher Bischofskonferenz in Bochum. Sie will das Zeugnis nach außen stärken und das Bewusstsein für unsere gemeinsame Verantwortung für die Gesellschaft schärfen.